

Schaltung:	Geradeaus
Röhren:	6 (2 x H 4080 D, 2 x REN 1004, RE 604, 1561)
Kreise:	3
Wellenbereiche:	MW/LW 150 – 1500 kHz (in 3 Bereiche unterteilt)
Lautsprecher:	Anschlüsse für magn. und dyn. Lautsprecher
Betriebsspannung:	110-220 Volt umschaltbar, Wechselstrom
Gehäuse:	Blech
Skala:	in kHz geeichte Trommelskala, beleuchtet
Abstimmung:	Einknopfabstimmung mit Friktionsantrieb
Gewicht:	25 kg
Abmessung:	Breite 51 cm Höhe 26,5 cm Tiefe 29 cm
Preis:	RM 975,-

EIN VOLLKOMMENER FERNEMPFÄNGER

Bereits Anfang des Jahres 1930 hatte sich die Firma Lorenz das Ziel gesetzt, Rundfunkgeräte mit besonders hoher Qualität zu entwickeln. Die den eigenen Laboratorien damit gestellte Aufgabe konnte unter Zugrundelegung aller bisherigen Erfahrungen und unter Anwendung der modernsten Meßmethoden gelöst werden. Der Erfolg für die Firma blieb nicht aus, denn es wurde auf der Großen Deutschen Funkausstellung und Phonoschau Berlin 1930 in der begleitenden Fachpresse mit Genugtuung festgestellt, daß die Lorenz-Rundfunkgeräte die höchste erreichbare Leistung aufwiesen. Es waren zwei Apparate, die diesen Vorzug für sich in Anspruch nehmen konnten, der Einkreisempfänger (Großmeister EKr.E. 330 W, RM 490,-) und unser Dreikreisempfänger Hochmeister DKr.E. 530.

„Lorenz auf der Funkausstellung 1930. Was an Rundfunkgeräten für Netzanschluß noch zu verbessern war, ist bei den neuen Lorenz-Rundfunkgeräten, die erstmalig auf der diesjährigen Funkausstellung auf dem Lorenzstande, gleich beim Eingang in die Funkhalle rechts, gezeigt werden, berücksichtigt worden. Es war notwendig, die Apparate für den Anschluß von dynamischen oder elektromagnetischen Lautsprechern gleich gut geeignet auszuführen und der in allen Tonlagen natürlichen Wiedergabe durch die eine oder die andere Art der vorgenannten Lautsprecher besondere Aufmerksamkeit zu widmen. Dies ist bei den neuen Lorenz-Rundfunkgeräten durch besonderen elektrischen Aufbau erreicht worden. Ein hochwertiges Gerät, bei denen alle Erfahrungen der modernen Empfangstechnik berücksichtigt wurden, ist der Lorenz-,Dreikreisempfänger', ein Empfänger mit drei Abstimmkreisen und Einknopfbedienung, also ein Gerät höchster Leistung. Der Lorenz-,Dreikreisempfänger', ein Dreikreisempfänger von besonders großer Trennschärfe, ist ein ausgesprochener Fernempfänger, der ohne Rückkopplung arbeitet. Er besitzt eine einfache Umschaltvorrichtung für den Anschluß von 110, 125, 150 und 220 Volt Wechselstrom, ist also für alle normalen Spannungen verwendbar. Infolge der besonderen Schaltung seiner Abstimmelemente, der dreifachen Unterteilung seines

Wellenbereiches von 200 – 2 000 m [150 – 350 kHz, 375 – 900 kHz, 600 – 1 500 kHz] und der Verwendung von Schirmgitterröhren in zwei Hochfrequenzstufen und im Audion sowie durch die Kraft-Endverstärkerröhre wird mit diesem Gerät eine große Tonstärke des angeschlossenen Lautsprechers erreicht. Zur vollen Leistungsausnutzung besitzt der Lorenz-,Dreikreisempfänger' eine Umschaltvorrichtung zur wahlweisen Einstellung auf Nah- oder Fernempfang. Der angeschlossene Lautsprecher, dynamischer oder magnetischer Bauart, ist durch einen in der Endverstärkerstufe eingeschalteten, reichlich bemessenen Ausgangstransformator gegen gefährliche, elektrische Spannungen geschützt. Der Lorenz-,Dreikreisempfänger' wird durch nur einen Knopf abgestimmt. Alle Teile des elektrischen Aufbaues sind vollkommen abgeschirmt. Die äußere Ausführung dieses Geräts in schwarzlackiertem Metallgehäuse mit eingelegten, dem Farbton des kaukasischen Nußbaumholzes entsprechenden glänzend polierten Spiegeln paßt in jedes vorhandene Mobiliar. Durch besondere schaltungstechnische Anordnung des elektrischen Aufbaues ist die Wiedergabe mit dem Lorenz-,Dreikreisempfänger' in allen Frequenzbereichen durchaus natürlich. Man erreicht mit diesem Apparat als Verstärker bei Schallplattenübertragung eine hervorragende Wiedergabe.“
(DER RADIO-HÄNDLER, H. 17/1930)

Der Hochmeister ist also ein hochwertiger Dreikreisempfänger, ein Fernempfänger mit vollkommener Einknopfabstimmung – Spitzentechnik 1930, aber auch zum Spitzenpreis! Um jede Möglichkeit der Verzerrung fernzuhalten, wurde beim Hochmeister die Rückkopplung fortgelassen. Trotzdem war die Empfindlichkeit des mit zwei Hochfrequenz-Schirmgitterröhren ausgerüsteten Empfängers so groß, daß schon mit ganz kurzer Zimmerantenne alle über dem Störspiegel liegenden Sender empfangen werden konnten. Durch die drei Hochfrequenzkreise des Apparats wurde eine für die damalige Zeit nicht gekannte Selektivität erreicht, die – falls notwendig – durch Benutzung einer besonderen Rahmenantenne noch beträchtlich gesteigert werden konnte.